

20 Jahre „Dönberger Vorträge“

Mit der diesjährigen Vortragsreihe, die regelmäßig im November eines jeden Jahres beginnt und sich bis in das Folgejahr erstreckt, blicken die Initiatoren der „Dönberger Vorträge“ unserer beiden Dönberger Kirchengemeinden auf ein 20-jähriges Bestehen zurück. Weil das für den Dönberg und für unsere Stadt nicht selbstverständlich und alltäglich ist, hier ein kurzer Rückblick ab Beginn der Vortragsreihe im November 1998 und deren Bedeutung bis heute:

Wer waren die Dönberger der ersten Stunde und was war ihre Motivation?

Die Struktur unseres relativ kleinen und überschaubaren Stadtteils mit ihren katholischen und evangelischen Kirchengemeinden und das gegenseitige Miteinander in vielen unserer Glaubensfragen, also die Ökumene auf örtlicher Ebene, war einer der Gründe, das Wissen über den christlichen Glauben und die Entwicklung des Christentums in unserer Gesellschaft zu referieren und zu vertiefen. Relativ schnell fanden sich Mitglieder beider Kirchengemeinden, die dieses Vorhaben konkretisierten und mit ihren Gemeinden absprachen. Auch heute, im 20. Jahr ihres Bestehens, sind die damaligen Initiatoren engagierte Mitstreiter dieser Vortragsreihe.

Die Vortragsthemen, ihre Referenten und die Zahl der Vorträge bis heute

Ausschlaggebend für die Wahl der Referenten und deren Themen ist übereinstimmend unser christliches Leitmotiv bis hinein in unsere heutige Gesellschaftsnorm. Für alle unsere bald 80 Vorträge konnten Referenten von hoher Qualifikation mit anspruchsvollen Themen gefunden werden. Das war und ist nicht immer selbstverständlich, aber gleichwohl gelungen. Dafür spricht die gute Resonanz derer, die die Vorträge besuchen. Das sind im Regelfall mehr als 80, gelegentlich sogar mehr als 100 Zuhörer und Diskutanten. Oftmals auch solche aus unseren Nachbargemeinden bis hinein in die Umgebung. Vortragshonorare, auch das gehört zu den Prinzipien, werden nicht gezahlt. Den Damen und Herren Referenten sei auch an dieser Stelle dafür herzlich gedankt. Die Unkosten tragen beide Gemeinden. Beides ermöglicht uns, keinen Eintritt oder eine freiwillige Spende zu erbitten.

Die Vortragsreihe der jetzigen Periode

16. 11. 2017: ‚Die Seilbahn über den Südhöhen Wuppertals‘. Referent ist Ulrich Jaeger, Geschäftsführer WSW-mobil.

11. 01. 2018: ‚Erstarken von Extremismus und Terrorismus in Deutschland - eine Bedrohung der freien Gesellschaft?‘ Referent ist Thomas Haldenwang, Wuppertal, Vizepräsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz.

15. 02. 2018: N.N.

15. 03. 2018: ‚Diakonie heute‘ Referent ist Dr. Martin Hamburger, Wuppertal, Diakoniedirektor und Pfarrer.

Wir laden Sie ein, unsere Vorträge zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf Ihre Beiträge im Rahmen der Diskussion.

Ihre: Karl-Hans Klein (Vors.), Elisabeth ten Eicken, Karin Ischebeck, Peter Langenbach, Ludger Pant, Rolf Platte, Helmut Ritter, Doris Budde-Haldenwang, Johannes Slawig, Günter Jahnke